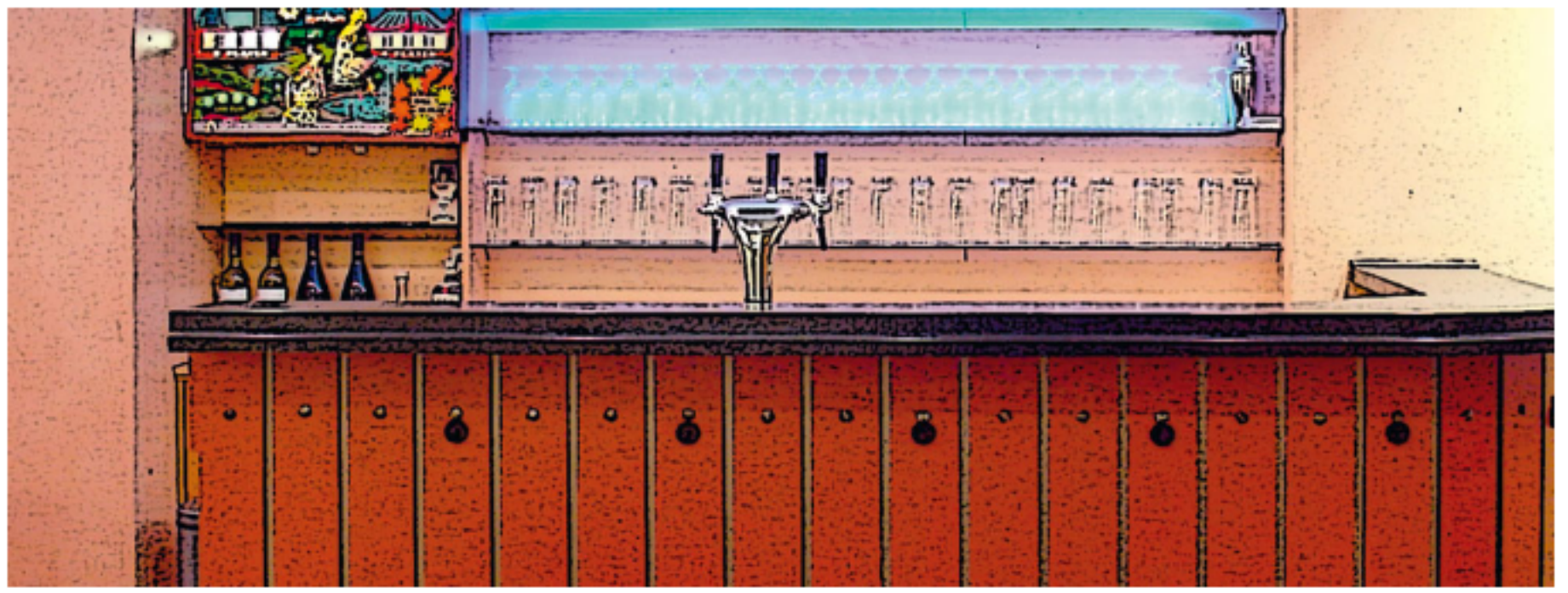




ZURÜCK ZUM PROGRAMM  
ARCHIV: WAS BISHER GESCHAH



**Donnerstag, 12. November 2015  
um 19 Uhr**

in der Traditionskneipe Alt Hochfeld  
Eigenstraße 50 in 47053 Duisburg-Hochfeld |  
Zukunftsstadtteil  
Anmeldung - wegen der begrenzten Plätze -  
bitte an:  
[thekenlatein\(at\)zukunftsstadtteil.de](mailto:thekenlatein(at)zukunftsstadtteil.de)  
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Thekengespräche: März, Juli,  
November |  
Zweiter Donnerstag | 19.00 Uhr  
Traditionskneipe „Alt Hochfeld“,  
Eigenstraße 50 |  
Veranstalter: Institut Z  
für Migration und  
Quartiersentwicklung  
(gemeinnützige UG)  
in Zusammenarbeit mit  
dem Verein Zukunftsstadtteil.

## THEKENLATEIN

### Unser aktueller Gast

**Prof. Roland Günter und Frau Janne Günter**  
im Zukunftsstadtteil

Prof. Roland Günter ist vielen als vehementer Streiter für erhaltenswerte Bausubstanz bekannt, als Autor vieler Bücher, als langjähriger Vorsitzender des Werkbund NRW und natürlich als streitbarer und eloquenter Geist. Daneben hat er unermüdlich die Gründung und den Erfolg vieler Bürgerinitiativen beratend begleitet.



Zum Thekenlatein haben wir Roland Günter zusammen mit seinem Alter Ego, seiner Frau Janne eingeladen. Ohne die Zusammenarbeit mit der Sozialwissenschaftlerin Janne sind viele Projekte und Bücher des Paares undenkbar. Wir freuen uns, dass sie dieses Mal zusammen mit Ihrem Mann Roland bei unserem Thekenlatein Nr. 4 über Stationen eines bewegten Lebens berichten wird.

Weitere Informationen Janne Günter:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Janne\\_G%C3%BCnter](https://de.wikipedia.org/wiki/Janne_G%C3%BCnter)  
<http://www.deutscherwerkbund-nw.de/index.php?id=808>

Weitere Informationen Roland Günter:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Roland\\_G%C3%BCnter](https://de.wikipedia.org/wiki/Roland_G%C3%BCnter)  
[www.roland-guenter-werke.de](http://www.roland-guenter-werke.de)

## Thekenlatein

Gespräche & Kultur am Tresen

Wir melden uns aus Hochfeld, dem bekannten Stadtteil, der bislang weniger für Hochkultur berühmt ist. Das wollen wir mit einem kleinen Schritt ändern.

### Ort: „Alt Hochfeld“

Duisburg-Hochfeld ist ein Schmelztiegel der Biografien. Und wo kommt man sich näher, wenn nicht an der Theke? Seit Anfang 2014 verfügen wir über die Traditionsgaststätte „Alt Hochfeld“. Die klassische Eckkneipe wurde 1957 eröffnet, als die Löhne noch in Tüten ausgezahlt und die Biere (am Zahltag) in Hektolitern gemessen wurden. Hier kamen die Kumpel und die Bewohner des Quartiers zusammen. Die Kneipe war die Drehscheibe für Netzwerke. Wir haben den Charme des Ruhrgebietes in der Kneipe belassen, nur Licht und Technik der Neuzeit angepasst. Wir nutzen unser „Alt Hochfeld“ für Veranstaltungen.

### Format: Thekengespräch

Alle vier Monate laden wir Menschen mit großen oder weniger großen Namen zu uns ein, die etwas zu erzählen haben. Vorgestellt werden Unternehmungen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft oder Politik, die mit der Biografie unseres Gastes verwoben sind. Unser Gast wird (symbolisch) am Zapfhahn stehen und berichten. Das kann mit oder ohne Medienunterstützung geschehen, von einer Ausstellung begleitet sein oder als Impulsreferat stattfinden. Details bestimmt der Eingeladene. Wichtig ist genügend Raum für ein engagiertes Gespräch rund um das Thema am Tresen.

### Ziel: Lebenserfahrung

Mit der Veranstaltung „Thekenlatein“ wollen wir zur Reputation eines zu unrecht geschmähten Ortes beitragen. Unser Motiv sind spannende Besucher an unserer Theke im Quartier. Der Zukunftsstadtteil Duisburg-Hochfeld ist ein Versuchslabor für Zuwanderung. Seit Beginn seiner Existenz ist Veränderung die Konstante. Ein besonders in den letzten Jahrzehnten permanentes Kommen und Gehen von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen stellt Fragen nach Identität und Heimat, nach Entstehung und Veränderung von urbaner Gesellschaft. Die Szene in Hochfeld ist nicht bestimmt von den Reichen und Schönen, mehr von Armen und Verfolgten. Dem spannenden Schmelztiegel der Ethnien fehlen Fürsprecher. Von unseren Tresengesprächen mit wichtigen Persönlichkeiten profitieren alle Seiten. Der Gast besucht eine fremde Welt und bringt seine gelebte Biografie, seine Lebenserfahrung und Reputation in unseren Stadtteil. Wir spendieren das Faßbier.

## Kontakt

**Institut Z**  
Für Migration und Quartiersentwicklung  
Eigenstraße 48  
D - 47053 Duisburg-Hochfeld | Zukunftsstadtteil  
Telefon: 02 03 - 75 999 999  
E-Mail: [kontakt\(at\)institut-z.de](mailto:kontakt(at)institut-z.de)

► [www.institut-z.de](http://www.institut-z.de) ◀